

Schöner Jammern

Ausgezeichnet mit dem AZ-Stern des Jahres!

Chanson-Kabarett

In der unendlichen Misere des Lebens muß es schon als extremer Glücksfall angesehen werden, daß sich Anfang 2009 die Schauspielerin, Sängerin und depressive Kabarettistin Susanne Brantl und der Kontrabassist, Komponist und Melancholiker Alex Haas begegneten.

Da blieb dem fröhlichen Geiger Ludwig Hahn und dem launigen Pianisten Anton Waas nichts anderes übrig, als die beiden zu ertragen. Weil sie einfach wussten, daß sie füreinander bestimmt sind.

Beides.

Musikalisch und theatral.

Und diese brisante Mischung lässt ganz Unvorhergesehenes entstehen. Wie zum Beispiel dieses Programm. Was alle zusammen natürlich unglaublich freut.

Ehrlich jetzt. Es gibt ja nicht allzuvielen Anlässe.

Hier ist einer!

Ein bißchen Mitgefühl, bitte! Gemeinsam leidet's sich doch gleich viel besser.

Inniger.

Intensiver.

Lassen Sie sich hineinziehen in den Strudel des leidenschaftlichen, melancholischen, verzweifelten Leidens auf höchstem Niveau - primitiv glücklich sein kann jeder. Die Tage sind blass und das Leben ist grau. Hurra.

Stricke, Messer und Arsenkapseln liegen bereit.

Susanne Brantl - leidet. Und singt. Und manchmal spricht sie sogar.

Anton Waas - seufzt. Und entlockt dem Klavier großes Drama.

Ludwig Hahn - schluchzt. Auf und in die Violine.

Alex Haas - ächzt und stöhnt. Mal mit, mal ohne Kontrabaß.

Eine Ansammlung ausgesuchter Gesänge

über morbide Orte, z.B. Wien (Kreisler, Bronner)

über morbide Gefühle, z.B. Liebe (Kaléko, Waits)

und morbide Lebenseinstellungen, z.B. Ehe (Kästner, Brantl)